



Kofinanziert von der Europäischen Union

Projektbeschreibung

Förderung von Personalkostenzuschüssen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung der Schulsozialarbeit wird an der Regionalen Schule „Tom Beyer“ im Ostseebad Göhren die Stelle der Schulsozialarbeiterin aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die Weiterleitung der Mittel zur Förderung von Personalkostenzuschüssen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung der Schulsozialarbeit erfolgt zweckgebunden bis zu einer Höhe von 50% durch den Landkreis Vorpommern-Rügen als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Die Schulsozialarbeit verfolgt das Ziel der Förderung individueller und sozialer Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen. Positive Entwicklungsbedingungen sollen geschaffen bzw. erhalten werden, zu denen auch eine gelingende Schulzeit mit einem erfolgreichen Schulabschluss gehören. Schulsozialarbeit bietet auch die Unterstützung bei der schulischen Berufsorientierung zur Erleichterung des Übergangs von Schule in Ausbildung in Form von sozialpädagogischer Beratung und Begleitung an.

Schwerpunkte der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Göhren sind unter anderem:

- Beratung der SchülerInnen bei alltäglichen Fragen des Lebens oder bei Schulschwierigkeiten
- allgemeine Lebenshilfe durch tägliche Anwesenheit und flexiblen Kontaktzeiten
- Verbesserung des sozialen Klimas in Klassen und Gruppen durch Gruppengespräche, Sozialtraining und Konfliktberatung
- Beratung und Unterstützung der Eltern und Lehrer
- Organisation weiterführender Hilfen
- Erarbeitung von Präventionsangeboten für SchülerInnen
- Planung, Organisation und Durchführung von Projekten
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen
- Unterstützung der SchülerInnen beim Übergang Schule – Beruf
- Teilnahme an Weiterbildungen und den Arbeitskreisen „Frühe Hilfe“, „Schulsozialarbeit“, „Schule und Wirtschaft“, „Schule“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Schulentwicklungsgruppe“